

INTERESSANTES ANGEZEIGT

Hermann-Sasse-Band in Berlin vorgestellt SELK: Buchpräsentation auf 12. Kirchensynode

Berlin-Spandau, 14.6.2011 [selk]

Im Rahmen der 12. Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in den Räumen des Evangelischen Johannesstiftes in Berlin-Spandau kam es am 14. Juni zu einer Buchpräsentation: Vorgestellt wurde der Sammelband „In statu confessionis III“ mit Texten zu Union, Bekenntnis, Kirchenkampf und Ökumene, die der lutherische Theologe Hermann Sasse zwischen 1929 und 1944 verfasst hat und die nun zum Teil erstmals veröffentlicht vorliegen.

Er habe vor 15 Jahren gemeinsam mit seinem damaligen Assistenten Roland Ziegler - jetzt Professor in Fort Wayne (USA) - die Arbeiten an diesem dritten Band begonnen, erklärte

Professor Dr. Werner Klän (Oberursel) bei der Buchpräsentation im Rahmen der ersten Sitzungsperiode der Synode. Es sei der - an der Buchpräsentation ebenfalls mitwirkenden - Verlegerin Dr. Reinhilde Ruprecht (Göttingen) maßgeblich zu verdanken, dass nach den 1966 und 1975 erschienenen beiden ersten Bänden nun der dritte Sasse-Band „In statu confessionis“ vorliege.

In den Beiträgen dieses dritten Bandes behandelt Hermann Sasse (1895-1976) Fragen nach konfessioneller Identität und Ökumene, dem Aufbau der Kirche und dem Verhältnis zwischen Kirche, Gesellschaft und Staat. Der 1933 zum außerordentlichen Pro-

fessor für Kirchen- und Dogmenschichte und Konfessionskunde an die Universität Erlangen berufene Sasse emigrierte 1949 nach Australien und wurde Professor am heutigen Australian Lutheran College. Durch seine Schriften behielt er Einfluss auf die lutherischen Kirchen Deutschlands und das nordamerikanische Luthertum. Die bisherigen beiden In-statu-confessionis-Bände sind im Berliner Verlag Die Spur erschienen und nur noch antiquarisch erhältlich.

Der dritte Band, herausgegeben von Professor Werner Klän und Roland Ziegler, ist als Ergänzungsband 10 der Oberurseler Hefte im Göttinger Verlag Edition Ruprecht erschienen.